

Metall-Informationen / Bericht über den Monat Juni 2017



Im Juni schloss der Rohstoffmarkt weit im negativen Bereich ab, wie der Reuters/Jefferies CRB Index zeigt. Die Hauptverkaufslast lag in den ersten 3 Wochen, während die letzte Woche eine starke Erholung verzeichnete. Vier von 6 Basismetallen schlossen höher ab, dabei bildeten Aluminium und Zinn die deutlichen Ausnahmen. Auf dem Devisenmarkt erholte sich der Dollar in den ersten beiden Wochen und fiel dann bis zum Monatsende kontinuierlich.

Kupfer war am 6. Juni auf einem Tiefststand von \$5553 und erholte sich dann im restlichen Juni, wobei die meisten Gewinne in der letzten Woche zu verzeichnen waren. Ursachen für den Aufschwung bei Kupfer: der Abverkauf auf dem Devisenmarkt (€/)\$) und die Tatsache, dass die Kupferbestände weiterhin sinken (LME-Bestände schlossen mit 9,7% weniger als im Vormonat ab und sowohl LME als auch SHFE verzeichneten einen Rückgang von 40% seit April/Mai). Die durchschnittliche in Euro umgerechnete LME-Notierung blieb mit 5077,20 € im Juni gegenüber 5061,80 € im Mai etwa gleich.

Zink fiel während der ersten Hälfte des Monats Juni auf ein Achtmonatstief von 2427\$, erholte sich dann im letzten Teil des Monats und schloss mit 2768\$ ab (durchschnittliche in EURO umgerechnete LME-Abrechnungsnotierung € 2.291,00). Das deutlichste Zeichen für einen Produktionsrückgang kommt aus China: Die Produktion von Feinzink fiel im Mai auf 481.000 t und das Produktionsergebnis liegt in den sechs Monaten des Jahres 5,2% niedriger im Jahresvergleich. Die LME-Bestände gaben um 12,3% im Vergleich zum Vormonat nach.

Nickel verzeichnete im Juni steigende Tendenz, schnitt aber im Korb der Basismetalle mit einem Rückgang von 6% im Jahresvergleich am schlechtesten ab. Dieses Metall verlor im Laufe des Monats Juni mit einem Abwärtstrend von 3,9% und einer durchschnittlichen in Euro umgerechneten LME-Notierung von 7.955,60 € (8.277 € im Mai) an Boden. Die LME-Bestände fielen um 3,5% von 384.966 auf 371.460.

Zinn schnitt im Juni im Vergleich zu anderen Metallen am schlechtesten ab, die durchschnittlichen Preise fielen nur um 4,2 % auf **17.551,30 €/t**, verglichen mit dem Vormonat. Die LME-Zinnbestände fallen weiterhin, um 11,5% im Vergleich zum Monat Mai (1610 gegenüber 1910). Im Gegensatz zum globalen Zinnmarkt besteht in China momentan ein Überangebot, die indonesischen Zinnexporte liegen um 43% über den Zahlen aus dem Vorjahr.